

29.03.2019

**Antrag der SPD-Fraktion**  
**zur Sitzung des Integrationsrates am 05. April 2019 und**  
**zur Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit**  
**am 12. April 2019**

**Frauenhäuser in Duisburg stärken**

Der Integrationsrat und der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit mögen beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich gegenüber der Landesregierung dafür einzusetzen, dass es mehr finanzielle Hilfen für Frauenhäuser in Nordrhein-Westfalen gibt.

Darüber hinaus, wird die Stadtverwaltung gebeten, alle möglichen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten des Landes, des Bundes und der europäischen Union zur Förderung von Frauenhäusern zu prüfen und ggf. in Anspruch zu nehmen. Auch die Möglichkeit, städteübergreifende Kooperationen zu schließen, soll geprüft werden. Ziel muss es sein, die Anzahl der Plätze in Duisburger Frauenhäusern dauerhaft zu erhöhen und zukünftig ausreichend Plätze zur Verfügung zu stellen.

**Begründung:**

Der Tätigkeitsbericht 2017 der Diakonie „Frauenhaus Duisburg gGmbH“ macht deutlich, dass es in Duisburg aktuell einen Mangel an sicheren Unterkunftsplätzen für hilfeschuchende und von Gewalt bedrohten Frauen gibt. Die bereits bestehenden Frauenhäuser sind überbelegt und mussten in der Vergangenheit bereits Frauen abweisen. Duisburg ist mit diesem Problem nicht allein. Auch in den Nachbarstädten herrscht ein Mangel an Frauenhäusern. Eine Unterbringung in einer Nachbarstadt wird aufgrund dessen immer problematischer. Die Unterbringung von bedrohten Frauen ist jedoch eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Das Land Nordrhein-Westfalen ist daher in der Pflicht, für eine dauerhafte Finanzierung der Frauenhäuser zu sorgen und weitere Überbelegung sowie Abweisungen zu verhindern.

